



„Mobilitätsdrehscheibe“ Bahnhof Fürstenwalde/Spree

...neu denken und Visionen entwickeln

Zukünftige Ausrichtung der Mobilität und
räumliche Entwicklungsperspektiven

Vorstellung Annette Hartfiel (GRUPPE PLANWERK)

Arbeitsstand 11.09.2019

gefördert durch:



GRUPPE PLANWERK





TOR zur Stadt
Café

**MOTOR der
Stadtentwicklung**

**VISITENKARTE
einer Stadt**

Bahnhof

**Kommt der Zug,
kommt der ZUZUG**

**Ort der
BEGEGNUNG und
der VIELFALT**

**MOBILITÄTS-
Drehscheibe**

1. Anlass und Zielsetzung

Das Bahnhofsumfeld weist z.T. erhebliche **Konfliktlagen und Defizite** auf und wird den **vielseitigen Nutzungsansprüchen** in Verbindung mit **steigenden Fahrgastzahlen** (v.a. vor dem Hintergrund der **Taktverkürzung RE 1** (bestellt ab 2022) nicht mehr gerecht.

Seit vielen Jahren steht die Entwicklung des Bahnhofsumfeldes / Bahnhofs im **Fokus der Stadtentwicklung bzw. der Stadtpolitik**. Eine nachhaltige Neustrukturierung des Umfeldes ist bisher nicht gelungen.

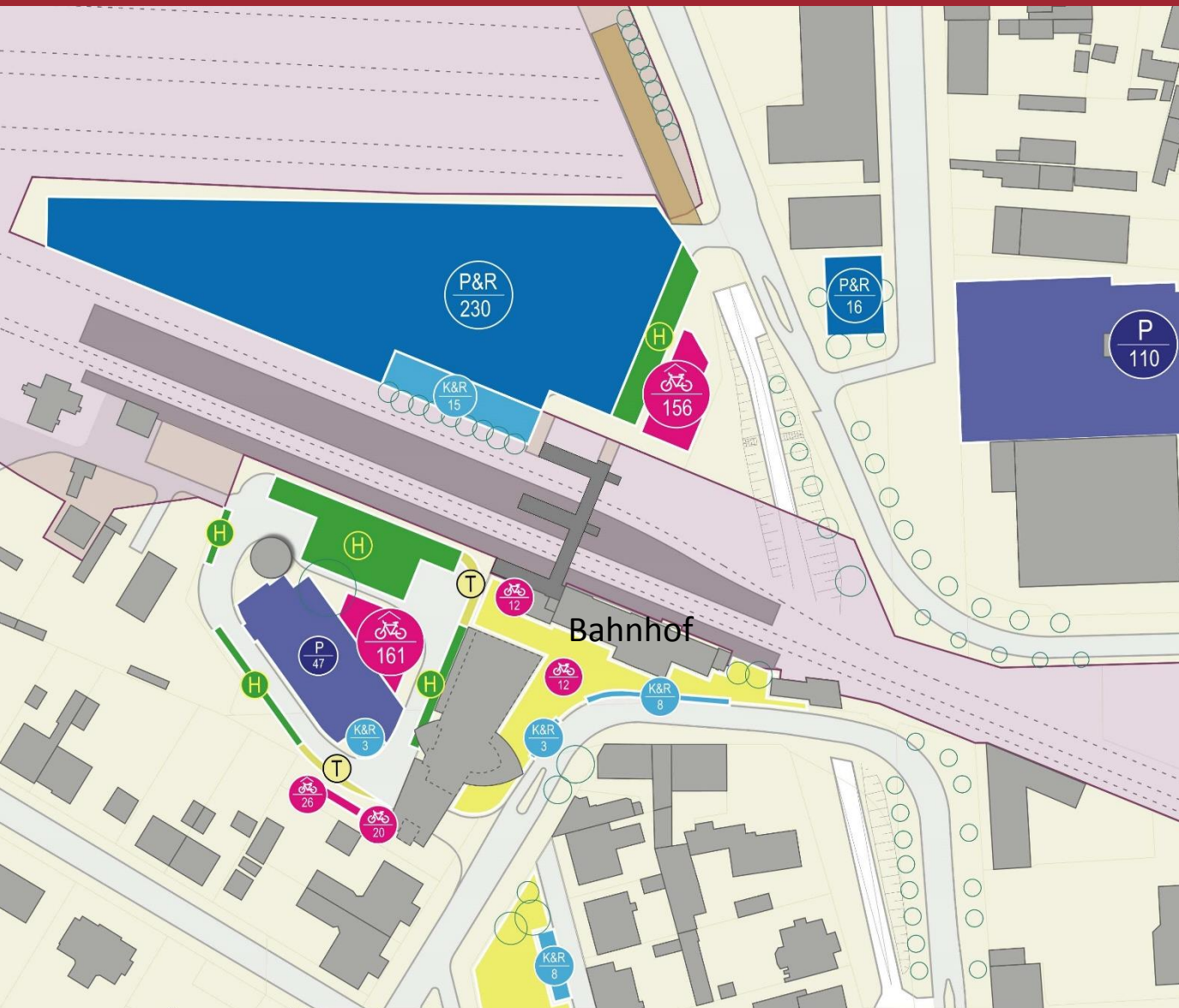
Es stehen **Fördermittel** (z.B. aus dem Ri-Li ÖPNV-Invest Programm des Landes Brandenburg) oder Beratungsangebote (z.B. die „Kompetenzstelle Bahnhof“ VBB) zur Verfügung.





2. Bestandssituation und Konfliktanalyse

Bestehende Funktionen (P+R, B+R, K+R, ÖPNV)



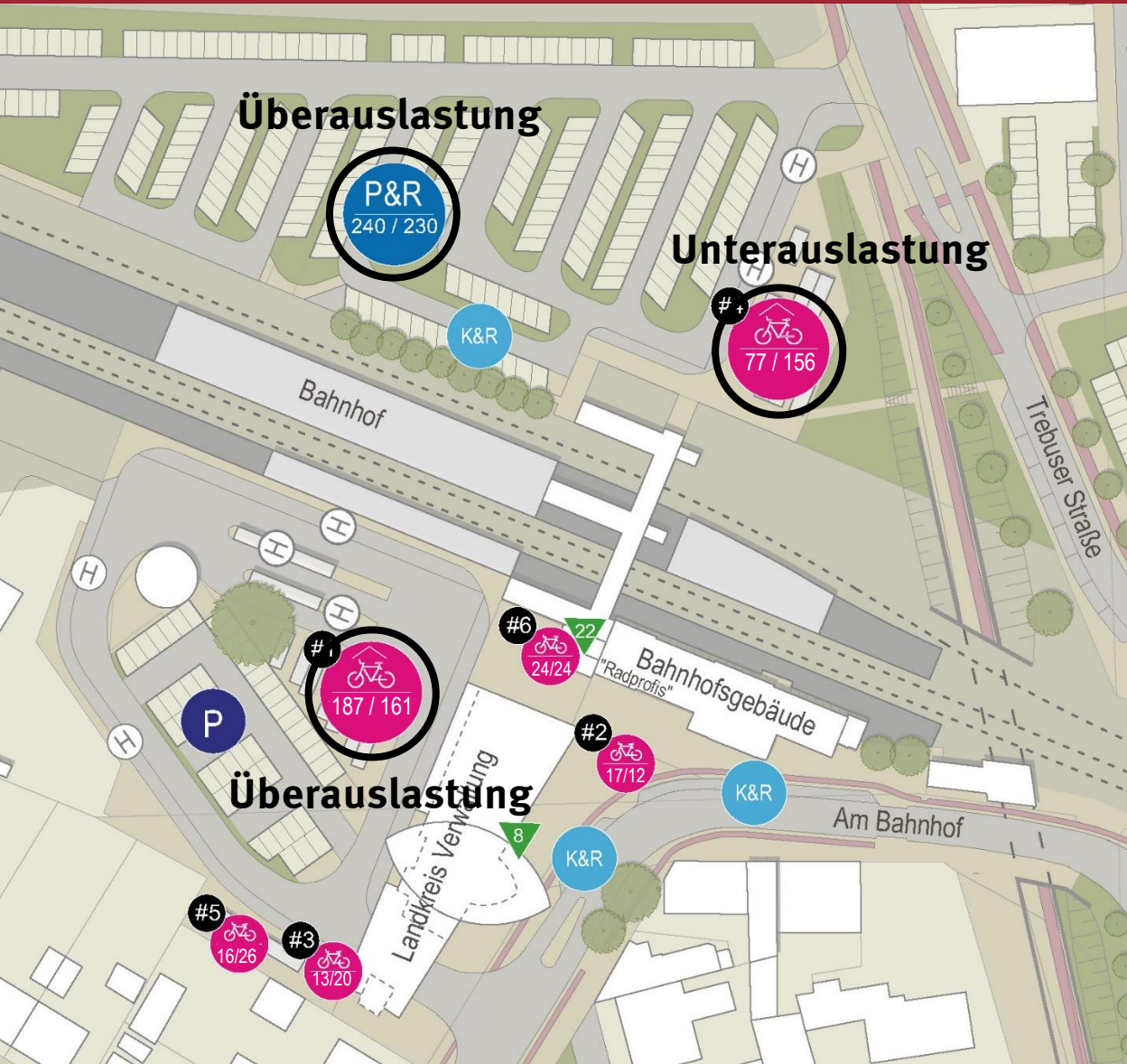
Engpässe an B+R Angeboten



z.T. Stadtbild störende Fahrradstellplätze



Zählung Rad und Pkw 10:00 Uhr



- Pkw-Stellplätze (genutzt / Bestand)
- Kurzzeitparken
- Privatparkplatz
- Fahrradstellplätze, überdacht (genutzt / Bestand)
- Fahrradstellplätze (genutzt / Bestand)
- Nummerierung der Fahrradabstellanlagen
- Wildparker

Auslastung gesamt

Pkw-Stellplätze: 242 / 230 (105 %)

Fahrradstellplätze: 364 / 399 (91 %)

Tag der Zählung:
Dienstag, 18.09.2018

Wetter: sonnig und warm

Konflikte im Bereich der Bushaltestellen



Einengende Flächennutzung



Pacht-Stellplatz

Ungeordnete Bereiche mit Potenzial



Grundstück der DB



Fehlendes Entrée im Norden



Stadträumliche Barrieren / Fehlnutzungen

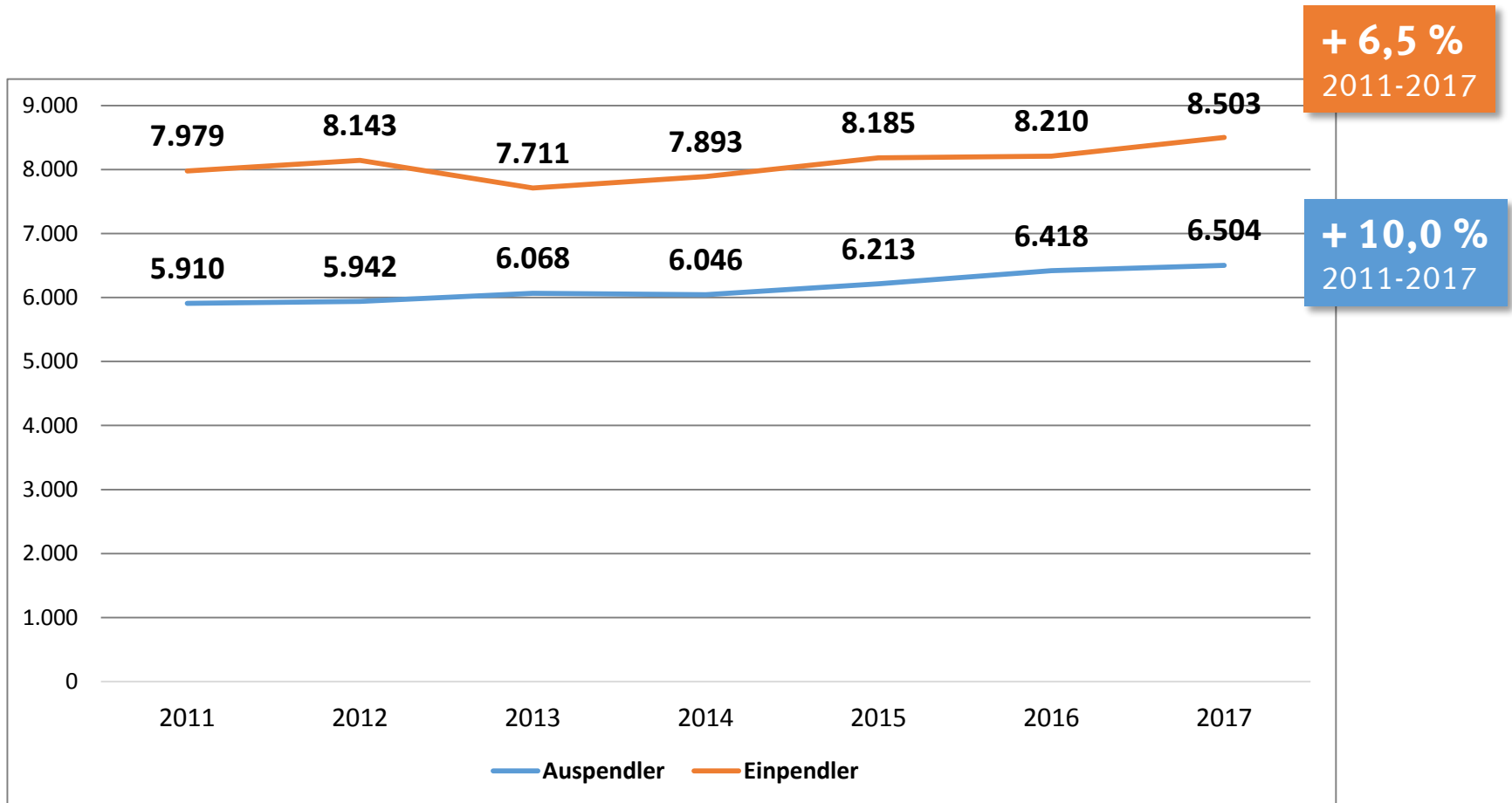


Gütergleis der DB



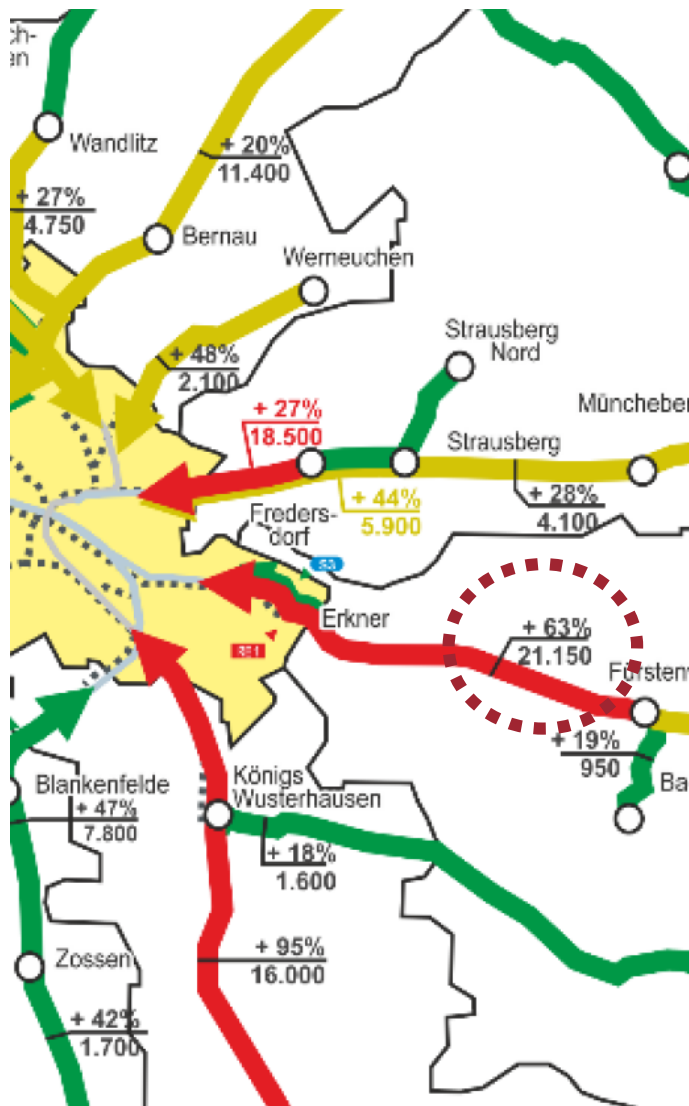
3. Rahmenbedingungen und Anforderungen für die künftige Entwicklung

Entwicklung Ein- und Auspendler in Fürstenwalde



Quelle: **Statistik der Bundesagentur für Arbeit**
Berechnung Fürstenwalde, Darstellung GRUPPE PLANWERK

Nachfrageentwicklung und Kapazität



Korridor mit freien Kapazitäten.
Den prognostizierten Nachfragesteigerungen kann voraussichtlich ohne Angebotserweiterung begegnet werden.

Im Korridor sind freie Kapazitäten in geringem Umfang vorhanden.
Den prognostizierten Nachfragesteigerungen kann voraussichtlich auf der vorhandenen Infrastruktur mit Angebotserweiterungen begegnet werden.

Im Korridor sind keine weiteren Kapazitäten vorhanden.
Den prognostizierten Nachfragesteigerungen kann voraussichtlich nur mit aufwendigen Angebotserweiterungen sowie ggf. Infrastrukturausbau begegnet werden.

Nachfrageentwicklung

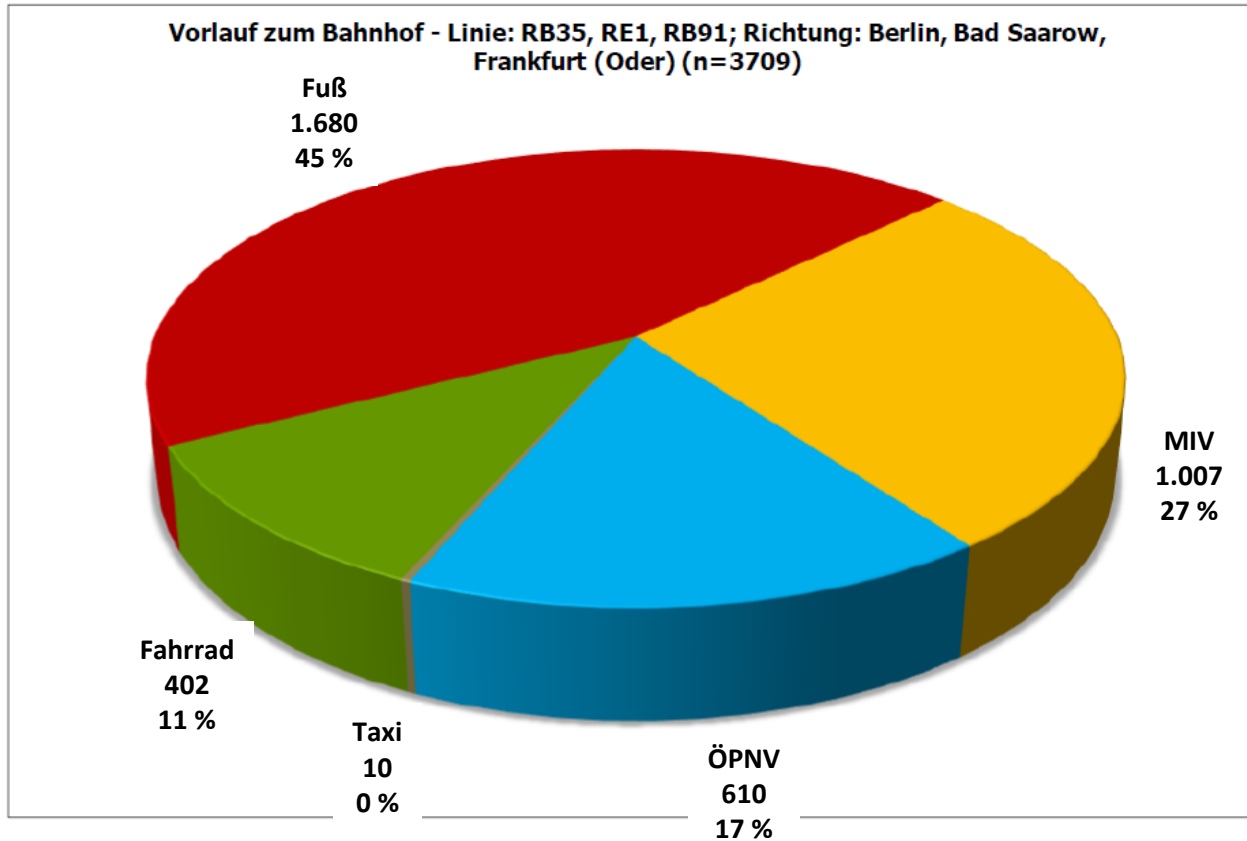
Fahrgäste pro Tag im jeweiligen Querschnitt (Prognosenullfall, Mo-Fr).

Nachfragesteigerung bis 2030 (ggü. 2013)

Fahrgäste 2030 absolut

Quelle: **ÖPNV-Konzept 2030**
Regionaldialog Fürstenwalde, 28.06.2018

Stationsbefragung VBB, 2017



Erhebungstag: 19.10.2017
Wetter: bewölkt, 9-18 °C
gezählte Einsteiger: 4.034
Anzahl der Befragten: 1.582

Rund die Hälfte der Nutzer der P+R Anlage kommen aus Fürstenwalde, die andere Hälfte aus umliegenden Gemeinden





4. Entwicklungsszenarien und Entwicklungskonzept

Szenario 1 „Weiter so“

Fortschreibung der Bestandssituation





Bei **moderatem Zuwachs** der Pendlerzahlen

 rd. 850
 rd. 1.500



Bei **starkem Zuwachs** der Pendlerzahlen



 rd. 1.000
 rd. 1.800

Szenario 2

„Nachhaltige Mobilität“
Fokus auf Ausbau des Umweltverbundes





Bei **moderatem Zuwachs** der Pendlerzahlen



 rd. 2.000
 rd. 500



Bei **starkem Zuwachs** der Pendlerzahlen

 rd. 2.200
 rd. 600

Stellplätze Bestand (2019)

 rd. 400
 246 (P+R-Stellplatz)

Szenario 1 „Weiter so“

Fortschreibung der Bestandssituation

Sicherung P+R-Angebot am Bahnhof
und Erweiterung durch Neubau eines
Pkw-Parkhauses

Ausbau und Qualifizierung
Fahrradstellplätze → gesicherte
Abstellplätze

Qualifizierung und Ausbau des **ZOB**

Szenario 2

„Nachhaltige Mobilität“
Fokus auf Ausbau des Umweltverbundes

Reduzierung des **P+R-Angebotes** am
Bahnhof zugunsten von mehr
Aufenthaltsqualität und B+R-Angeboten
dafür P+R-Angebote am Stadtrand (mit
ÖPNV-Anbindung)

Ausbau Fahrradstellplätze einschl.
gesicherter Abstellplätze → **Neubau
Fahrradparkhaus** (ggf. auf Nord- und
Südseite)

Qualifizierung und Ausbau des **ZOB**

Integration von neuen Mobilitätsformen (E-Mobility, Sharing, E-Scooter etc.) sollte in allen Varianten möglich sein. Wichtig ist, dass die räumliche Grundstruktur möglichst flexibel auf neue Bedarfe / Mobilitätsformen etc. reagieren kann.

In welchem Umfang können und sollen Angebote für P+R und B+R geschaffen werden? Was ist verträglich?

Welche Flächenpotenziale können aktiviert werden?

Wie kann das Bahnhofsumfeld attraktiv und „robust“ gestaltet werden?



**Bahnhof Fürstenwalde neu denken
und langfristige Visionen entwickeln
(Stufenkonzept)**

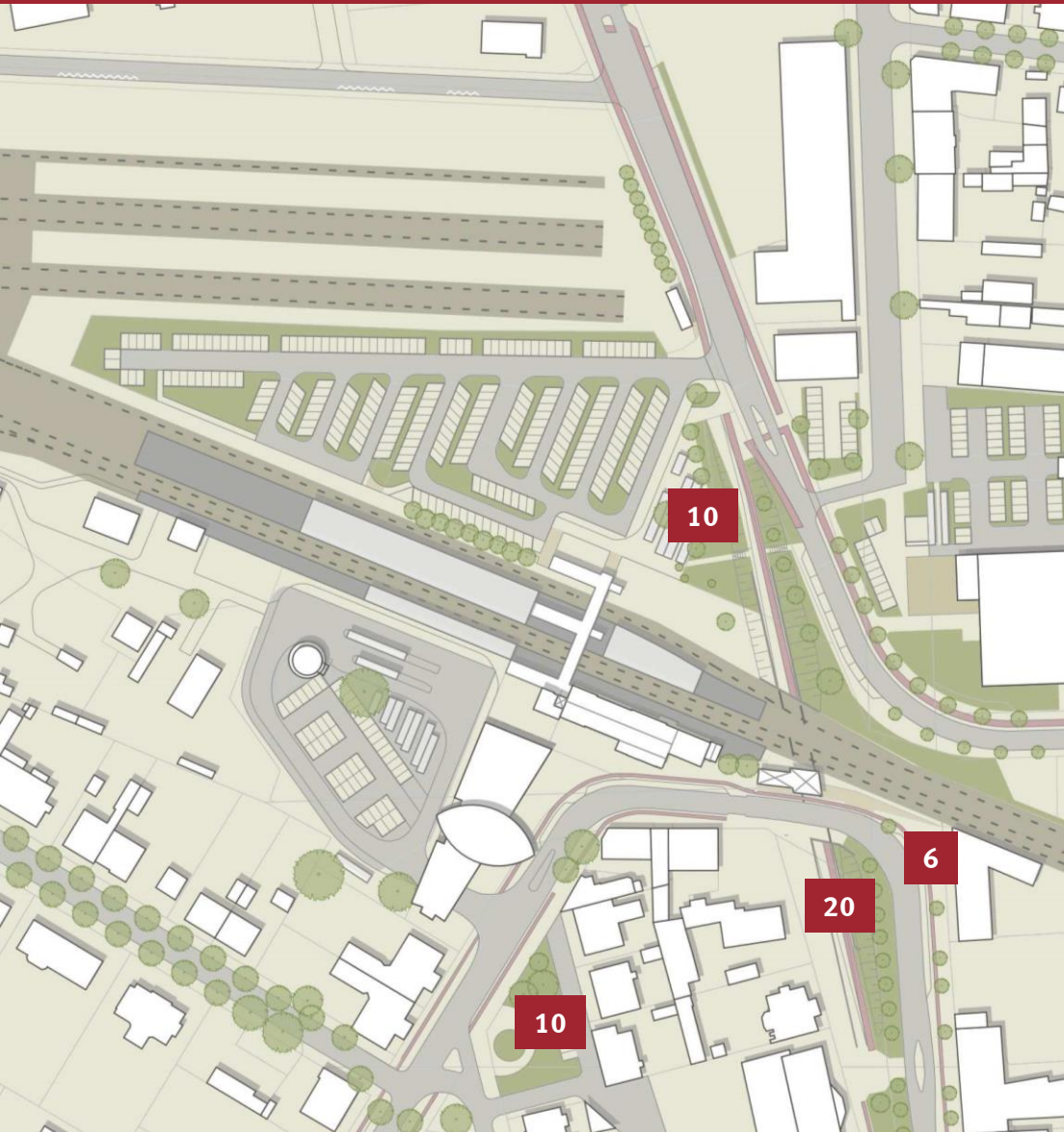
Flächenpotenziale im Bahnhofsumfeld



- 1 Gütergleise:**
Mittel- bis langfristig Verlagerung und städtebauliche Neuordnung
→ bereits Abstimmungen mit der DB Netz AG /Flächeneigentümer Staatsreserve
- 2 DB-Fläche**
- 3** Integration neuer Nutzungen (z.B. B+R, Stellplätze)
→ bereits Abstimmungen mit der DB Immobilien / DB Netz (Prüfantrag)
- 4 Pacht-Stellplatz**
Verlagerung Stellplätze als Grundvoraussetzung für den Ausbau des ZOB und Aufwertung des Platzes
→ bereits Gespräch mit Wowi / Verpächter
- 5 LK-Fläche (KWU-Gebäude)**
Kauf des Grundstücks ggf. für Integration von Stellplätzen / Taxi / Bus-Haltestelle?

Entwicklungskonzept – Stufe 0

[sofort]



Umsetzung kleinerer Maßnahmen, z.B.:

- temporäres Aufstellen von Fahrradboxen im Bahnhofsumfeld (46 Stück)
- Bereitstellung v. Ladeinfrastruktur
- Verlagerung Müllstandort
- Beleuchtungskonzept (v.a. Unterführung)

Beispiel:
Ladestation E-Bikes

Stadt Biesenthal (Foto: GP)



Beispiel: Fahrradboxen

<https://www.steinen.de/index.php>

Entwicklungskonzept – Stufe 1

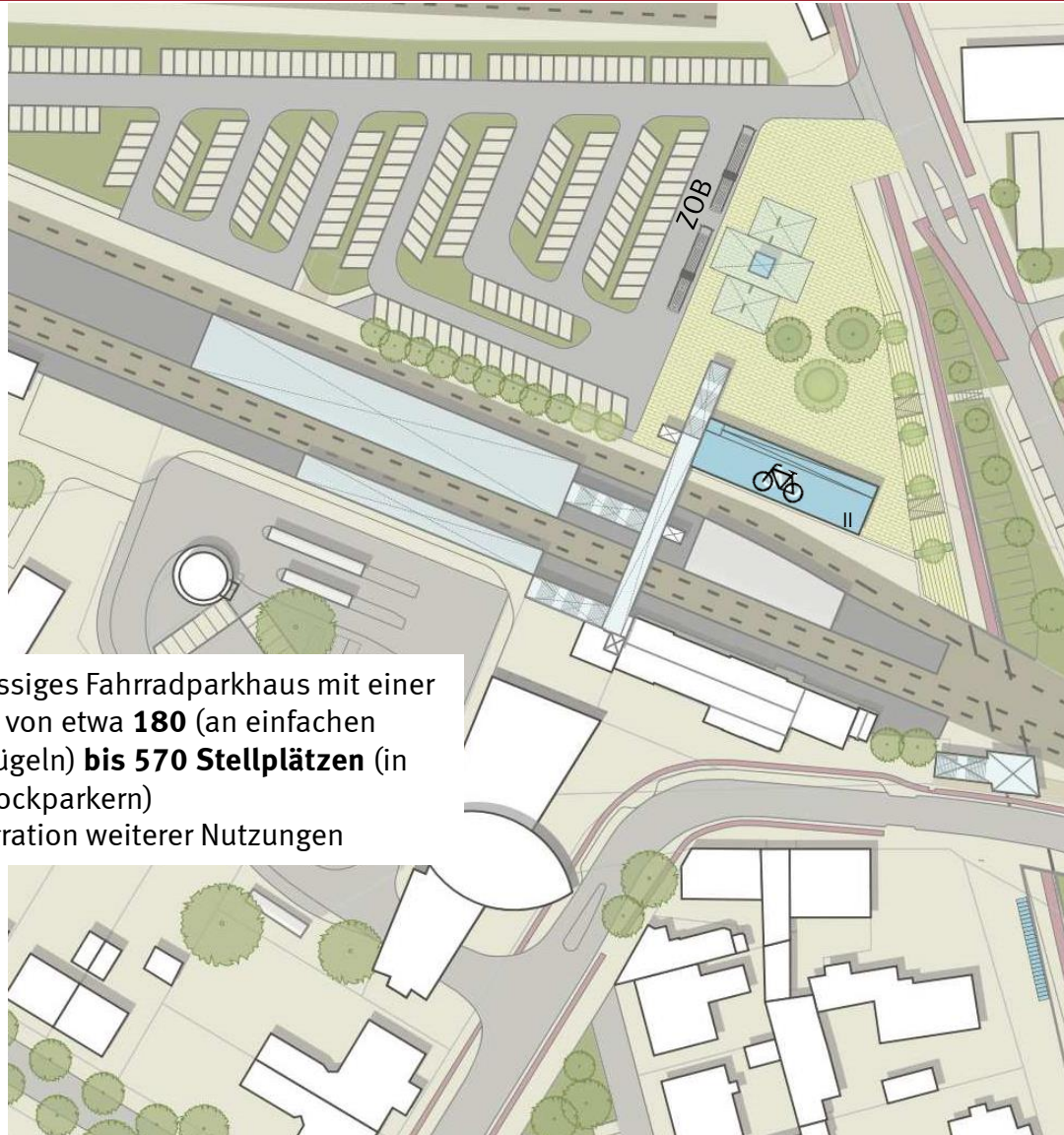
[in den nächsten 2 bis 4 Jahren]



- Nördlicher Bahnhofplatz: Neugestaltung der Zugangsfläche als attraktives Entrée, Qualifizierung Bushaltestellen
- gestalterische Aufwertung der Unterführung (Neugestaltung Nordwest-Seite, Freitreppe mit Aufenthaltsqualität, Beleuchtungskonzept)
- Neubau eines Fahrradparkhauses
- *Vorbereitung Bebauungsplanverfahren für die südwestliche DB-Fläche; Pacht / Ankauf der Flächen durch die Stadt*
- *Machbarkeitsstudie zur Verlagerung Güterbahnhof*

Entwicklungskonzept – Stufe 1

[in den nächsten 2 bis 4 Jahren]



2-geschossiges Fahrradparkhaus mit einer Kapazität von etwa **180** (an einfachen Fahrradbügeln) **bis 570 Stellplätzen** (in Doppelstockparkern)
Ggf. Integration weiterer Nutzungen

Entwicklungskonzept – Stufe 2

[in den nächsten 2 bis 10 Jahren]



Stufe 2a

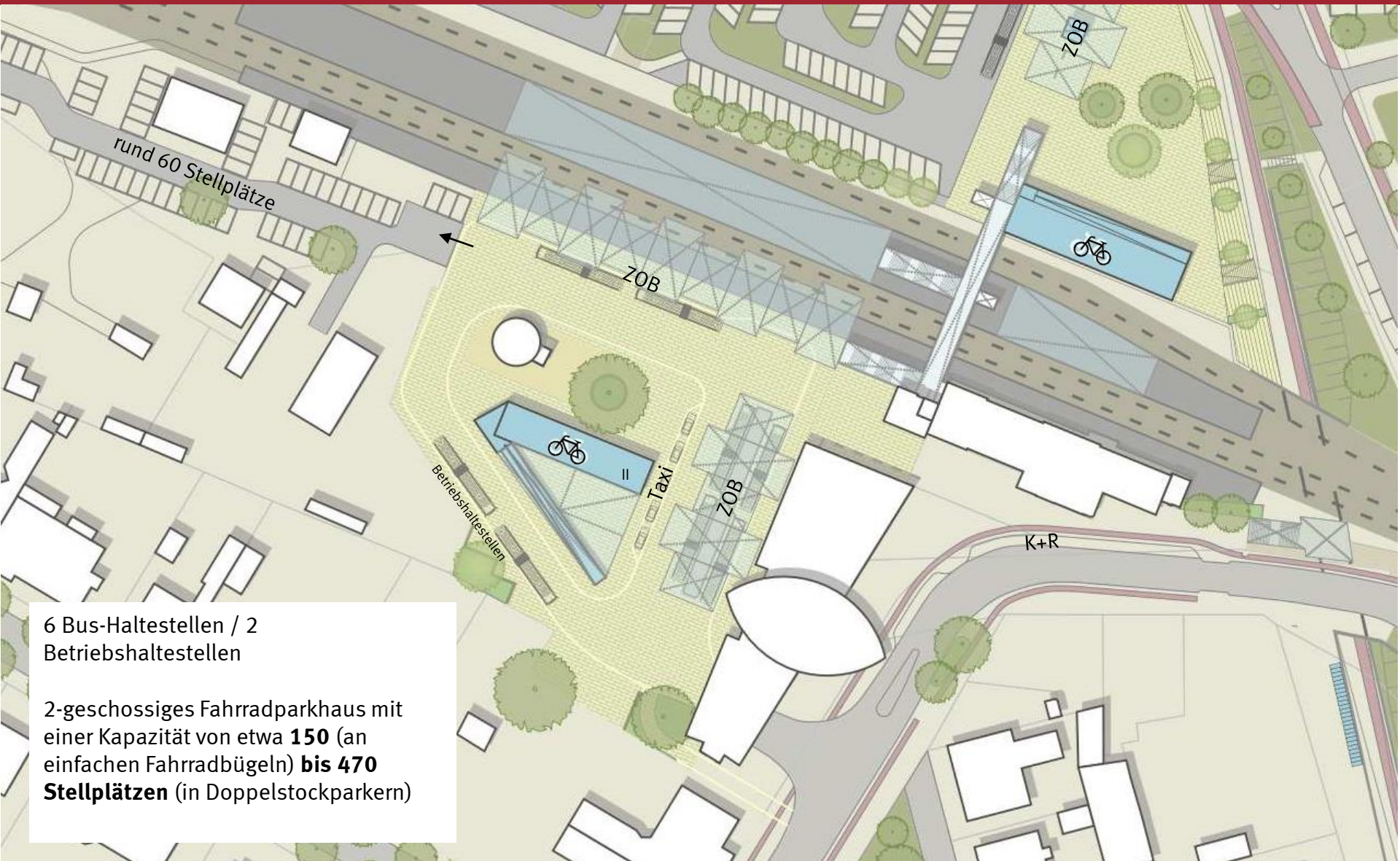
- Südlicher Bahnhofplatz:
Herstellung Stellplatzflächen
auf den DB-Flächen

Stufe 2b

- Neuordnung des südlichen
Platzbereiches:
 - Neugestaltung des
gesamten
Platzbereiches
 - Umbau ZOB
 - Neubau
Fahrradparkhaus

Entwicklungskonzept – Stufe 2

[in den nächsten 2 bis 10 Jahren]



6 Bus-Haltestellen / 2
Betriebshaltestellen

2-geschossiges Fahrradparkhaus mit
einer Kapazität von etwa **150** (an
einfachen Fahrradbügel) **bis 470**
Stellplätze (in Doppelstockparkern)

Entwicklungskonzept – Stufe 3

[in den nächsten 5 bis 10 Jahren]

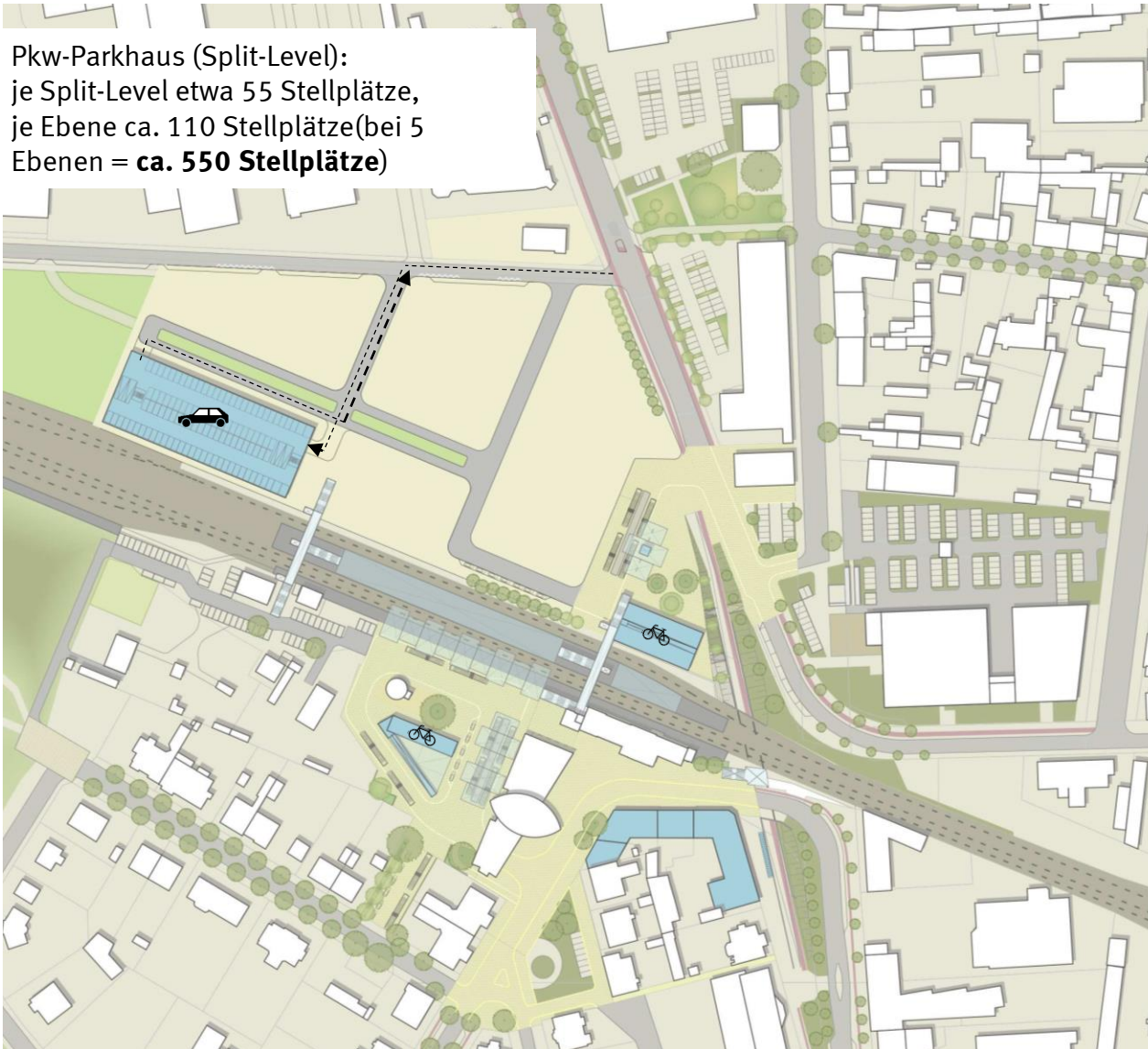


Südlicher Bahnhofplatz:

- Verlängerung Parkallee (Erschließungsstraße DB Grundstück) → Schließung südlichen Bahnhofplatz für den motorisierten Individualverkehr
- Ausweisung verkehrsberuhigten Geschäftsbereich (Tempo 20) Straße Am Bahnhof → Neugestaltung als Mischverkehrsfläche
- Wettbewerb Neubebauung Straße Am Bahnhof
- Nachnutzung KWU prüfen

Entwicklungskonzept – Stufe 4

[in den nächsten 5 bis 12 Jahren]



Pkw-Parkhaus (Split-Level):
je Split-Level etwa 55 Stellplätze,
je Ebene ca. 110 Stellplätze (bei 5
Ebenen = **ca. 550 Stellplätze**)

Stufe 4a



- Verlagerung und Neubau Güterbahnhof an einem geeigneten Standort

Stufe 4b

Nördliches Bahnhofsumfeld:

- Städtebauliche Entwicklung des ehemaligen Güterbahnhofs (Erschließung)
- Erweiterung Fahrradparkhaus
- Neubau Pkw-Parkhaus (P+R und Quartiersgarage)

Stellplatz-Bilanz

	 Anzahl Stellplätze				 Anzahl Stellplätze				
	ungesichert	gesichert (Boxen / Parkhaus)	gesamt	Differenz (zu Bestand)	Stellplatzanlage P+R	Parkhaus	private Stellplatzanlage	gesamt	Differenz (zu Bestand)
Bestand	400	0	400		250	0	50	300	
Stufe 0 Aufstellen von Fahrradboxen	400	50	450	50	250	0	50	300	0
Stufe 1 Fahrradparkhaus Nord	240	490	730	330	230	0	50	280	-20
Stufe 2 Fahrradparkhaus Süd, Verlagerung priv. Stellpl.	0	930	930	530	230	0	60	290	-10
Stufe 3 Stellpl. unverändert	0	930	930	530	230	0	60	290	-10
Stufe 4 Erweiterung Fahrradparkhaus Nord, Pkw-Parkhaus klein	0	1.400	1.400	1.000	0	300	60	360	60
Stufe 4 Erweiterung Fahrradparkhaus Nord, Pkw-Parkhaus groß	0	1.400	1.400	1.000	0	550	60	610	310

Ansprechpartner:

Stadt Fürstenwalde/Spree
Fachgruppe Stadtplanung
Am Markt 4
15517 Fürstenwalde/Spree